



Niederschrift

Gremium:	Bau- und Planungsausschuss		
Sitzungsnummer:	BA 06/09	Sitzungsdatum:	04.12.2006
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr	Sitzungsende:	21:00 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal Rathaus		

Teilnehmerliste:

Herr Bannick, Andreas	CDU
Herr Rahn, Helmut	B90/GRÜNE
Herr Reetz, Joachim	CDU
Herr bac.jur. Schley, Sebastian	SPD
Frau Clauß, Christiane	B90/GRÜNE
Herr Hatje, Arnold	CDU
Herr Fruchtenicht, Klaus	SPD
Frau Heitmann, Angelika	CDU
Herr König, Rolf	SPD
Herr Quast, Andreas	CDU
Herr Thormählen, Peter	FDP
Herr Zinger, Christoph	CDU

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Berichterstattung und Anfragen Vorlage: VO/06/165	
4	B-Plan 60, 2. Änderung "Kreisverkehrsplatz - Kummerfelder Weg" - Aufstellungsbeschluss, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss - Vorlage: VO/06/092	
5	B-Plan 68 "südwestlich der Friedrichstraße" - Entwurfs- und Auslegungsbeschluss - Vorlage: VO/06/164	
Nicht-öffentlicher Teil		
6	Bauanträge	

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Hatje eröffnet um 19.30 Uhr die 31. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest sowie die form- und fristgerechte Einladung. Herr Hatje stellt außerdem fest, dass der TOP 7 „Auftragsvergaben“ mangels Beratungsbedarfs entfallen kann.

TOP 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Herr Schopnie bemängelt, dass vor dem Eingang zur Altentagesstätte sehr viele Pfützen stehen. Die Verwaltung sagt eine Überprüfung zu. Außerdem teilt Herr Schopnie mit, dass sich der Radweg im Moorreger Weg gegenüber den „Adlershorst“ - Wohnungen in sehr schlechtem Zustand befindet. Auch hier sagt die Verwaltung eine Überprüfung zu.

Herr Finkhäuser bittet den Ausschussvorsitzenden zu TOP 4 eine Einwohnerfragestunde durchzuführen. Nach Rücksprache mit den Ausschussmitgliedern sagt Herr Hatje dies zu.

Herr Hüllmann möchte zu Punkt 3 der Berichterstattung wissen, warum zum Ausbau der Heimstättenstraße, 2. Bauabschnitt Pfahlweg / Norderstraße weitere Untersuchungen notwendig sind. Herr Borchert berichtet, dass die bisherigen Untersuchungen kein eindeutiges Ergebnis gebracht haben und deshalb weitere Untersuchungen erforderlich werden.

Herr Westphal, Heimstättenstraße 23 möchte wissen, ob die Tragschicht oder der Untergrund in der Heimstättenstraße untersucht werden. Außerdem stellt er fest, dass es doch Beweis genug ist, dass der Untergrund gut ist, da es keine Absenkungen gibt. Herr Borchert teilt mit, dass die Tragschicht sowie der Untergrund untersucht werden, da es ansonsten zu keiner Leistungserbringung durch die Baufirmen kommt. Herr Krügel führt aus, dass der Untergrund vielleicht auf den ersten Blick in Ordnung ist, jedoch sind die Untersuchungen notwendig damit die Maßnahme ausgeschrieben werden kann. Er stellt fest, dass die Baufirmen genau wissen müssen worauf sie aufbauen, um dann kalkulieren zu können.

Frau Peters möchte wissen, welche Fahrbahnbreite beschlossen wurde. Herr Krügel teilt mit, dass eine Fahrbahnbreite von 5,50 m festgelegt wurde. Frau Peters möchte wissen, ob bei der angegebenen Fahrbahnbreite der Begegnungsverkehr von Bussen möglich ist. Herr Krügel bejaht dies.

Frau Koch, Ahrenloher Straße 89 erinnert Herrn Krügel an ihren Brief zum Thema Verkehr auf der Ahrenloher Straße. Sie bemängelt, dass sie noch immer keine Antwort bzw. einen Termin bei ihm bekommen hat. Herr Krügel sagt eine Antwort in Kürze zu.

Frau Biewener, Heimstättenstraße 81 bemängelt, dass in ihrem Vorauszahlungsbescheid für die Baumaßnahme Heimstättenstraße das Grabenflurstück 112 aus 2 fehlt. Herr Krügel sagt daraufhin, dass die Verwaltung derzeit versucht eine Einigung mit der Grundeigentümerin zu erzielen.

Frau Peters möchte wissen, wie die Baufirma heißt die den Asphalt für die Heimstättenstraße geliefert hat. Herr Krügel stellt fest, dass er den Namen der Firma nicht weiß. Er betont jedoch, dass sie Einbautemperatur des Asphalts korrekt war.

Frau Biewener stellt fest, dass in der Heimstättenstraße die Stromkabel auf spitze Steine verlegt wurden. Sie legt den Ausschussmitgliedern einen solchen Stein zur Anschauung vor. Herr Krügel führt aus, dass die Baufirmen versichert haben, dass die Kabel nach den Vorschriften verlegt wurden.

TOP 3 Berichterstattung und Anfragen
Vorlage: VO/06/165

Herr Borchert erläutert den schriftlich vorliegenden Bericht der Verwaltung für die Zuhörer/innen.

Frau Clauß möchte zu Punkt 4 wissen, wie die derzeitige Situation mit der Müllabfuhr im Lohmannweg ist. Herr Krügel berichtet, dass derzeit das Müllfahrzeug noch in den Lohmannweg einfährt. Herr Thormählen regt an, dass anstatt im Lönsweg einen Wendekreis zu bauen, lieber die Voraussetzungen geschaffen werden sollten, dass weiterhin rückwärts in die Straßen eingefahren wird. Er benennt technische Verbesserungen wie Kameras und Sensoren oder die Personalaufstockung auf den einzelnen Müllfahrzeugen. Herr Krügel bemerkt, dass es für die Stadt schwierig ist die Vorschriften bzw. die technische und personelle Ausstattung der Müllunternehmen zu beeinflussen.

BA vom 04.12.06, TOP 3.1

Frau Clauß bemängelt, dass zur Zeit in der Friedlandstraße sehr schnell gefahren wird. Herr Krügel erklärt, dass er das Thema bei seinem nächsten Gespräch mit der Polizei ansprechen wird.

BA vom 04.12.06, TOP 3.2

Frau Clauß teilt mit, dass sich der Wachsbleicherweg durch die Baufahrzeuge (Baumaßnahme Heimstättenstraße) in einem sehr schlechtem Zustand befindet. Die Verwaltung sagt eine Überprüfung und Ausbesserung zu.

BA vom 04.12.06, TOP 3.3

Herr Schley regt an, dass an der Bushaltestelle Pracherdamm / Koppeldamm Fahrradständer aufgestellt werden. Herr Krügel sagt dies zu.

BA vom 04.12.06, TOP 3.4

Herr Fruchtenicht bemängelt die schlechte Beschilderung der Baumaßnahme Vollsperrung des Wischmöhlenwegs. Herr Krügel bestätigt, dass diese nicht optimal ist.

BA vom 04.12.06, TOP 3.5

Herr Fruchtenicht stellt fest, dass die Einmündungen der Wirtschaftswege auf den Wischmöhlenweg wieder zurück geschnitten werden müssten. Herr Krügel sagt dies zu.

BA vom 04.12.06, TOP 3.6

TOP 4 B-Plan 60, 2. Änderung "Kreisverkehrsplatz - Kummerfelder Weg"
- Aufstellungsbeschluss, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -
Vorlage: VO/06/092

Beschluss:

1. Im B-Plan 60 wird für das Gebiet nördlich der Ahrenloher Straße in einer Tiefe von ca. 75 m und östlich des Kummerfelder Wegs in einer Tiefe von ca. 95 m, eine 1. Änderung aufgestellt. Planungsziel ist die Ansiedlung einer Tankstelle mit Waschstraße.
2. Die Ausarbeitung der Planung erfolgt durch das hiesige Planungsamt in Zusammenarbeit mit dem Büro Maysack-Sommerfeld -Stadtplanung-.
3. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.
4. Von der frühzeitigen Bürgerbeteiligung wird gem. § 3 Abs. 1 Nr. 1 BauGB abgesehen.
5. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung wird nicht vorgenommen.
6. Der Entwurf des Bebauungsplans 60, 2. Änderung für das Gebiet nördlich der Ahrenloher Straße in einer Tiefe von ca. 75 m und östlich des Kummerfelder Wegs in einer Tiefe von ca. 95 m wird mit der Begründung beschlossen. Die Planung wird im vereinfachten Verfahren gem. § 13 BauGB durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen	3 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
---------------------	-----------------------	-----------------------

Beratungsverlauf:

Herr Oppermann erläutert die Sitzungsvorlage.

Herr Hatje unterbricht die Beratung von 20.27 Uhr bis 20.53 Uhr für eine Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde zu diesem TOP.

Herr Florian Neumann erklärt, dass er mit seinem Betrieb erst in einem 40 m Abstand vom Kreisell seine Zufahrt errichten konnte. Er stellt fest, dass der Bebauungsplan explizit Tankstellen ausschließt. Außerdem teilt Herr Neumann mit, dass er eine Wertminderung der angrenzenden Grundstücke befürchtet. Er fordert, dass die Ausfahrt aus dem Kummerfelder Weg nicht möglich sein sollte.

Herr Krügel stellt fest, dass es sich hier nicht um eine reine Ansiedlung einer Tankstelle handelt, sondern auch um eine Betriebsverlagerung eines Tornescher Unternehmens. Er betont, dass sich dort auch ein 24 Stunden Fast-Food-Restaurant hätte ansiedeln können, ohne dass der Bebauungsplan geändert werden müsste.

Herr Finkhäuser befürchtet, dass sich der Verkehr und der Lichtsmog auf der Ahrenloher Straße durch die Ansiedlung einer Tankstelle erhöhen werden. Außerdem erwartet er verstärkte Emissionen durch die Tankstelle. Herr Finkhäuser fragt an, warum keine Umweltverträglichkeitsprüfung erfolgen soll.

Herr Harm Johannsen führt aus, dass sich der Sachverhalt seit der Aufstellung des Bebauungsplans nicht verändert hat. Herr Krügel verneint dies. Er stellt fest, dass es bei der Planaufstellung um eine reine Tankstelle ging und heute zusätzlich um eine Betriebsverlagerung.

Herr Johannsen appelliert an das Gewissen der Ausschussmitglieder zu ihren Beschlüssen zu stehen und damit das Vertrauen in die Politik zu stärken.

Frau Biewener stellt fest, dass eine Tankstelle nicht zum „bäuerlichen Ambiente“ der Betriebe Meyer und Neumann passen würde.

Herr Hatje schließt die Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde und eröffnet die Beratung durch den Ausschuss.

Herr Fruchtenicht stellt fest, dass sich die SPD - Fraktion schon bei der Aufstellung des Bebauungsplans für die Ansiedlung einer Tankstelle ausgesprochen hat und dies auch zum jetzigen Zeitpunkt befürwortet. Herr Thormählen spricht sich gegen die Änderung des

Bebauungsplans aus, er befürchtet, dass durch diese zeitlich sehr schnell angestrebte Änderung das Vertrauen in die Politik verloren gehen könnte. Frau Heitmann erklärt, dass sie der Änderung zustimmen wird, wenn es möglich ist auf die Gestaltung Einfluss zu nehmen. Herr Hatje teilt mit, dass er aus persönlichen Gründen nicht zustimmen wird. Frau Clauß bemerkt, dass sich Bürgerinnen und Bürger auf die Planung der Stadt verlassen können müssen. Sie bemängelt, dass dem ansiedlungswilligen Unternehmen das Grundstück überhaupt angeboten wurde, ohne das es den Anforderungen (Ansiedlung einer Tankstelle) entsprach. Frau Clauß stellt fest, dass sich die Situation seit der Planaufstellung nicht verändert hat und deshalb wird sie nicht zustimmen. Herr Thormählen und Frau Clauß regen an, dass die Stadt noch wartet bis sich einen geeigneter Investor gefunden hat.

TOP 5 B-Plan 68 "südwestlich der Friedrichstraße" - Entwurfs- und Auslegungsbeschluss - Vorlage: VO/06/164

Beschluss:

Der Entwurf des B-Plans 68 für das Gebiet südwestlich der Friedrichstraße gegenüber der Einmündung Pappelweg in einer Tiefe von ca. 90 m wird mit der Begründung beschlossen und zur öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB bestimmt. Die Behörden gem. § 4 Abs. 2 BauGB sind von der Auslegung zu benachrichtigen.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Herr Oppermann stellt die Sitzungsvorlage vor.

Zur Stellungnahme des NABU Schleswig-Holstein ergänzt Herr Oppermann, dass in der 49. Kalenderwoche ein Ortstermin mit einem Biologen statt finden wird, um die Situation des Grünspechtes und der Fledermäuse zu klären. Herr Reetz regt zur Stellungnahme des Staatlichen Umweltamtes Itzehoe an, dass die Immissionswerte im Vorwege abgeklärt werden sollten. Herr Oppermann sagt Gespräche zwischen dem Schlachtereibetreiber, dem Kreisumweltamt und dem Staatlichen Umweltamt Itzehoe zu. Frau Clauß erinnert daran, dass die Situation für Fußgänger und Radfahrer an der Zufahrt verbessert werden muss. Herr Krügel sagt zu, dies mit dem Grundeigentümer zu klären.

Tornesch, den 09.02.2007

Vorsitzende(r)

Protokollführer(in)